14.11.2017 08:45 Uhr - 3. Liga Nord-Ost - Supercup - PM MTV, red

Altlandsberg punktet gegen Aufsteiger

Die Drittligadamen des MTV 1860 Altlandsberg schlagen die Aufsteigerinnen des TSV Wattenbek mit 30:28 (19:17) und holen sich damit wichtige Punkte in der 3. Liga Nord.

Die Grün-Weißen deuteten bereits in der Startphase der Begegnung an, dass sie an diesem Samstagabend weit mehr vorhaben, als nur mitzuspielen. Es waren erst sechs Minuten gespielt, da lagen die MTV-Damen bereits mit 5:3 vorne. Die 'Peitschen', wie sich die Wattenbeker Handballerinnen selbst nennen, waren sichtlich erstaunt.

Aber selbst wenn, so haben sich die TSV-lerinnen kurz geschüttelt und dann gezeigt, weshalb sie am vergangenen Wochenende gegen Buxtehude II 'nur' mit 19:21 verloren haben, nachdem sie einen 7:1-Start zu ihren Gunsten hingelegt hatten. Gegen den MTV gleichen sie erst aus (5:5 in der 10. Minute), um dann selbst mit vier Toren in Front zu genen (11:7 in der 17. Minute), um diese Führung, wenn auch mit Schwankungen, die nächsten sechs Minuten zu halten (15:11 in der 23. Minute).

Schlugen bei Martyna Rupp bis dahin lediglich zwei Treffer zu Buche, sollten nun sechs weitere folgen. Bei fast jedem einzelnen konnte man bis auf die Tribünen spüren, wie sie sich den zwischenzeitlich angesammelten Frust von der Seele ballerte. Und auch Tylay Bayram selbst, krönte eines ihrer bisher besten Spiele für den MTV mit einem kompromisslosen Schlagwurf, der seinen Weg durch Freund und Feind hindurch zum zwischenzeitlichen 16:16 Ausgleich ins gegnerische Netz fand.

Auch die Einwechslung von Manon Vernay zwischen die Pfosten Altlandsbergs um die 20. Minute herum war erfolgsbringend. Die 28-jährige Franko-Australierin erwischte einen, wie man gemeinhin so sagt, Sahnetag par excellence. Angefangen vom Siebenmeter (den allerdings auch Yania Silva Alfonso zuvor im Altlandsberger Tor vereitelte), über die schärfsten Würfe aus den Positionsangriff, bis zu eigentlich unhaltbaren Granaten aus dem Tempogegenstoß, hielt Manon Vernay alles, was auch nur irgendwie physikalisch haltbar schien, und noch das eine oder andere darüber hinaus.

In die Pause verabschiedeten sich die beiden Teams beim Stand von 19:17 für den MTV. Daran sind zwei Dinge bemerkenswert: Erstens gab es in dieser Saison bereits zu viele Spiele, in denen die Grün-Weißen selbst nach 60 Minuten keine 19 Treffer hatten erzielen können. Zweitens die MTV-Führung zur Halbzeit an und für sich. Den zwei-Tore-Vorsprung konnten die Schützlinge von MTV-Coach Sebastian Grenz im zweiten Durchgang zwischenzeitlich auf vier Treffer erhöhen. Zuletzt in der 57. Minute Dank des dritten Tores von Tina Stehlik ? auch sie lieferte ihr bisher vielleicht bestes Spiel im MTV-Dress ab - und den anhaltend hochklassig-coolen Aktionen Manon Vernays im Altlandsberger Kasten.

Respekt am Ende aber auch und vor allem den tapfer kämpfenden MTV-Damen. Sie haben sich diese zwei Punkte und erst Recht den Applaus und das dankbare Lob ihrer Fans redlich verdient. Aber Sebastian Grenz tritt mit Macht auf die Euphoriebremse: 'Das war ein wichtiger Sieg, Aber es war einer von vielen, die wir noch nötig haben. Der Spielverlauf hat hingegen gezeigt, dass wir noch nicht so stabil sind, in mentaler wie athletischer Hinsicht, wie wir es sein müssten. Letztlich konnten wir uns des Erfolges erst sicher sein, nachdem die Unparteiischen abgepfiffen haben. Wir arbeiten derzeit von Spiel zu Spiel daran, dass das anders wird.'